



TERRA SANCTA MUSEUM
JERUSALEM, KONVENT DER GEIßELUNG

Eröffnung des ersten Teils

VIA DOLOROSA

Eine multimediale Zeitreise an einem außergewöhnlichen archäologischen Ort, vom Prozess Jesu bis zu den heutigen Pilgerfahrten

Pressecommuniqué – 7. März 2016

ERKUNDUNG DER VIA DOLOROSA, DES KREUZWEGS IN JERUSALEM

Am 17. März wird die Kustodie des Heiligen Landes (die Ordensprovinz der Franziskaner im Heiligen Land) den ersten Teil des Terra Sancta Museums eröffnen. Dieser ist der Via Dolorosa gewidmet, dem Kreuzweg in Jerusalem.

Es handelt sich um ein einzigartiges und innovatives Projekt in der Heiligen Stadt, an dem seit mehreren Jahren gearbeitet wird. Auf diesen ersten Abschnitt des Museums werden ein archäologischer und ein historischer Abschnitt folgen, deren Eröffnung für Ende 2017 geplant ist.

Die mediale Installation *Terra Sancta Museum – Via Dolorosa* kann man in drei Dimensionen eintauchen: in eine historisch-archäologische, eine emotionale und eine geistliche. Durch eine Zeitreise in der Geschichte Jerusalems, von Jesus bis heute, kann der Besucher in die Zeit vor 2000 Jahren zurückkehren, um sich besser in die damalige Wirklichkeit hineinzusetzen und die Stadtentwicklung der Heiligen Stadt nachzuverfolgen. Ziel ist es, die Orte der Via Dolorosa, die heutzutage in den aktuellen architektonischen Kontext der Stadt eingebettet und daher schwer verständlich sind, bewusster zu erleben.

Die *Via Dolorosa* stellt somit auch einen wichtigen Moment der geistlichen Vorbereitung auf den Kreuzweg dar, den die Pilger nach dieser multimedialen Erfahrung nachgehen können. Es sind jedoch alle Besucher willkommen, unabhängig von ihrer religiösen, kulturellen und ethnischen Zugehörigkeit, inklusive derjenigen, die heute die Geschichte Jerusalems gestalten.

Die *Via Dolorosa* umfasst einen dreiteiligen Durchgang von 15 Minuten, der bewusst archäologische Fragmente mit moderner Multimediatechnik (eine riesige Karte Jerusalems an der Decke dient als Bildschirm für die Projektion der Zeitreise) sowie mit einem abschließenden Gebet mischt. Dieses Gebet basiert auf Gebeten der antiken Pilger und erinnert somit an eine jahrhundertealte Tradition, die bis zu den heutigen Pilger fort dauert.

Das Museum befindet sich im Konvent der Geißelung (der zweiten Station der Via Dolorosa), von dem normalerweise die Pilger zur Via Crucis aufbrechen. Es ist ein für die christliche Tradition äußerst wertvoller Ort, weil er sowohl an die Verurteilung Jesu als auch an die Auferlegung des Kreuzes erinnert.

Der *Lapidarium* genannte Gebäudekomplex, der den Museumsteil *Via Dolorosa* beherbergt, wurde

früher als Steinlager genutzt und jetzt vollständig umgewandelt. Durch die architektonischen Eingriffe und Renovierungsarbeiten kam die Einzigartigkeit des Ortes wieder zum Vorschein, zusammen mit einem Teil des *Lithostrotos* (mit den Zeichnungen des berühmten „Königsspiels“), der zwischenzeitlich verdeckt war, mit den Stufen des Herodes, die zu dem berühmten Bad Struthion führten, das heute im anschließenden Konvent der Schwestern von Zion beherbergt wird, und mit wieder aufgefundenen außergewöhnlichen Fragmenten aus der Zeit des Herodes und des Hadrian, unter anderem einer dem Kaiser Hadrian gewidmeten Inschrift.

Das Projekt wurde von der *Kustodie des Heiligen Landes* zusammen mit verschiedenen Partnern vor Ort und im Ausland durchgeführt: dem *Studium Biblicum Franciscanum*, dessen Museumswissenschaftler Gabriele Allevi die Auswahl der Inhalte besorgt hat und stellvertretender künstlerischer Leiter war; mit *TAMSCHICK MEDIA+SPACE*, verantwortlich für die multimediale Installation; mit dem *Technischen Büro der Kustodie des Heiligen Landes*; mit *Tortelli Frassoni von GTRF Architetti*, der als Architekt für die Umbauarbeiten zuständig war; und mit dem *Verein pro Terra Sancta*, der die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner koordiniert hat.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

BESUCHSDAUER: ca. 15 min.

SPRACHEN: derzeit sind acht Sprachen verfügbar (Englisch, Italienisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch, Arabisch, Hebräisch), um den Bedürfnissen der Besucher aus der Region und dem Ausland gerecht zu werden.

RESERVIERUNGEN: der Saal kann Gruppen von bis zu 50 Personen aufnehmen. Kontaktieren Sie bitte info@terrasanctamuseum.org um Tickets zu buchen.

PREISE: für Gruppen mit Reservierung: 10 NIS (2,50 \$; 2,30 €); an der Museumskasse: 15 NIS (4 \$; 3,50 €)

ZEITEN: täglich von 8:00 bis 17:00 (im Sommer bis 18:00)

ZUR GESCHICHTE DES PROJEKTS

Das Terra Sancta Museum wird insgesamt eine Ausstellungsfläche von 2.573 m² umfassen und sich aus drei Abschnitten zusammensetzen – einem multimedialen, einem archäologischen und einem historischen Teil. Diese werden auf zwei bereits bestehende Gebäude verteilt sein (Konvent der Geißelung und Konvent des Hl. Erlösers), die nahe beieinander liegen und von den Hauptzielen der Pilger und Touristen in Jerusalem nicht weit entfernt liegen (dem Felsendom, der Klagemauer, dem Heiligen Grab und dem Ausgangspunkt zur Via Crucis).

Mit diesem Museum möchte die Kustodie durch eine Dauerausstellung der im Laufe der Jahrhunderte erhaltenen Schenkungen die Aufmerksamkeit der westlichen Welt auf das Heilige Land lenken. Ziel des Museums ist es, den Pilgern und Besuchern aus aller Welt sowie den Religionsgemeinschaften vor Ort eine Hilfe anzubieten, um die Geschichte des Christentums und die Orte, an denen es entstanden ist, besser verstehen zu können.

Das Museum wird eine starke museumspädagogische Komponente haben und durch ein Geflecht von Kunstwerken und Erklärungshilfen dazu beitragen, die Geschichte der Franziskaner im Heiligen Land und die von den zahlreichen archäologischen Forschungen bestätigte Authentizität und Historizität der dortigen christlichen Heiligtümer zu illustrieren. Das Terra Sancta Museum wird dabei helfen, die starke Bindung der dortigen Christen an ihr Land tiefer zu verstehen sowie die Gründe, aus denen sie dort bleiben wollen.

Richtschnur bei der Konzeption des archäologischen Museumsabschnitts ist die Geographie des

Heiligen Landes zur Zeit der Evangelien. Dies ist zum einen durch die außergewöhnlichen Fundstücke bestimmt, die von archäologischen Ausgrabungen an den Orten des Lebens Jesu stammen, und zum anderen durch das Interesse der Pilger, an die sich das Museum vorrangig wendet. Für den historischen Abschnitt wurde dagegen eine thematische Richtschnur gewählt, die die Bedeutung der Mission der Franziskaner im Heiligen Land, die Geschichte der Kustodie und ihre Beziehungen mit dem Orient und den europäischen Staaten illustriert.

Die Kustodie des Heiligen Landes hat den Wunsch, dass sich die europäischen Staaten, ebenso wie ihre einzelnen Bürger, von neuem den Heiligen Stätten verbunden fühlen und diese wie in den vergangenen Jahrhunderten unterstützen. Der Verein pro Terra Sancta hat bereits bedeutende Schenkungen nicht nur aus der christlichen Welt erhalten. Zur vollständigen Verwirklichung des Museums sind jedoch noch viele weitere Spenden nötig.

IHR NAME IN DER GESCHICHTE

Spender können sich an diesem Projekt beteiligen und ihren Namen (sei es der Familie, der Firma oder der jeweiligen Institution) mit der Heiligen Stadt Jerusalem in Verbindung bringen. Die Spender können wählen, ob sie einen speziellen Abschnitt des Museums unterstützen wollen, einen der Haupträume oder einen einzigen Saal. Der Name des Spenders wird in den typischen Stein der Region eingemeißelt werden, der für die Böden der Säle verwendet wird. Eine Kopie davon wird dem Spender ausgehändigt werden.

Unter den verschiedenen Initiativen zur Unterstützung des Museums organisiert der Verein pro Terra Sancta kurze Reisen von drei bis vier Tagen mit kulturellen und archäologischen Besuchen und außergewöhnlichen Begegnungen, die bei den Standardreisen kaum vorkommen: einer Reise nach Jerusalem, um dessen Geheimnisse und Schönheit zu entdecken und insbesondere exklusiv die Räumlichkeiten zu besichtigen, die das Terra Sancta Museum beherbergen werden, und die Umbauarbeiten zu verfolgen. Vorgesehen sind exklusive Besuche in den Sälen, in denen das Schwert und die Steigbügel des Gottfried von Bouillon oder der wertvolle Schatz von Bethlehem aufbewahrt werden. Vier dichte Tage, die den Besucher zu allen wesentlichen Etappen des antiken Palästinas führen werden.

Spenden zur Unterstützung des Projekts:

Terra Sancta Museum - IBAN IT35X 05018 01600 000000144474

Online-Spenden: <http://www.terrasanctamuseum.org/en/give/>

GRÜNDER

Gründer des Museums ist die Kustodie des Heiligen Landes, die dortige Ordensprovinz der Franziskaner (OFM), die die Heiligen Stätten bewahrt, zusammen mit dem Studium Biblicum Franciscanum, der Fakultät für Bibelwissenschaften und Archäologie der Päpstlichen Universität Antoniana in Rom, die ihren Sitz in Jerusalem hat. Wunsch der Kustodie ist es, ihr historisches, archäologisches und künstlerisches Erbe von unschätzbarem Wert zu pflegen, es allen zugänglich zu machen und durch Renovierung und Konservierung zu verhindern, dass es verloren geht.

Der Verein pro Terra Sancta ist eine NGO im Dienste der Kustodie des Heiligen Landes, die von den Gründern damit beauftragt wurde, das Museumsprojekt zu realisieren und die Fundraising-Aktivitäten hierfür auf internationaler Ebene zu koordinieren.

KONTAKTE

Manuela Pegoraro: m.pegoraro@proterrasancta.org – info@proterrasanctamuseum.org

Internetseite des Projekts: www.terrasanctamuseum.org